

# **xkreuzer**

Leipzig. Subjektiv. Selektiv.

Neues Erscheinungs-  
bild der Stadt

Neue Leiterin  
bei Dok Leipzig

Neue Ideen für  
Weihnachtsgeschenke

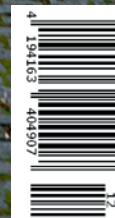
# Bitte nicht wegsehen

Obdachlosigkeit in Leipzig

1225  
4,90 EURO



4 194163 404907



# HIROYUKI MASUYAMA

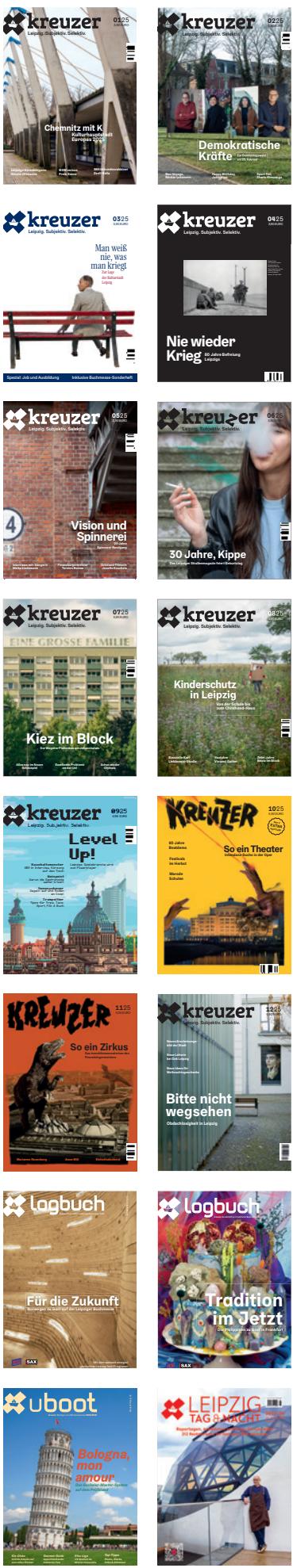
Freundschaft mit  
Außerirdischen schließen  
*Installationen*

## Der Wanderer

*Light boxes nach Caspar David Friedrich*

KUNSTSAMMLUNG und  
ROMANTIKERHAUS JENA

6. DEZEMBER 2025 BIS 8. MÄRZ 2026



»Wir laufen ein in Düsseldorf-City  
Und treffen Iggy Pop und David Bowie  
Trans-Europa-Express  
Trans-Europa-Express  
Trans-Europa-Express  
Trans-Europa-Express«

- Kraftwerk, am 11.12. in der Arena

»Die Bank als soziale Botschaft« nennt Federico Matteoli seine Intervention im MdbK. »So eine einladende Sitzgelegenheit ist nicht selbstverständlich – diese Bank ist das Gegenteil menschenfeindlicher Architektur«, steht auf ihrer Infotafel. Menschenfeindliche oder auch defensive Architektur, so lesen wir weiter, »bezeichnet die strategische Gestaltung öffentlicher Räume mit dem Ziel, bestimmte Personengruppen oder Verhaltensweisen auszuschließen«. Unnötig von mehreren Armlehnen unterbrochene Sitzflächen auf Bänken zählen dazu, aber auch die Beschallung oder aggressive Beleuchtung öffentlicher Plätze. Solche Maßnahmen sollen auch unschöne Themen wie Obdachlosigkeit aus dem Blick schieben. Aber deswegen verschwinden sie natürlich nicht. Und weil **Obdachlosigkeit** in Leipzig dieses Jahr auf eine neue Weise sichtbar wurde – mit Zelten im Lene-Voigt- und im Clarapark zum Beispiel –, haben wir uns dem Thema in der letzten Titelgeschichte des Jahres gewidmet (S. 24).

Dass Matteolis Bank im Museum steht und nicht davor, macht die ganze Intervention natürlich zu einem zahnlosen Tiger – da sind die drei Bänke in Nina Schuikis Arbeit »Frühling« draußen an einer Ecke des Museums schon realer (im Rahmen des Bundesprogramms für belebte Innenstädte entstanden und vom Bürgerrat auserwählt). Matteolis »typische Parkbank« ist übrigens eine Leihgabe des Amtes für Stadtgrün und Gewässer. Eine Plakette der Stadt ist aber nicht darauf zu finden – und damit weder das bekannte Wappen noch **das neue Logo der Stadt Leipzig**. Was für eine provinzielle Aufregung in Teilen des Dorfes und was für eine Meisterleistung des Referats Kommunikation (S. 16)!

Apropos Meisterleistung: Stimmen Sie doch bitte online ab über das **kreuzer-Cover des Jahres!** Und wenn Sie sich die zwölf kreuzer und vier Sonderhefte so ansehen, lassen Sie doch das Jahr noch mal Revue passieren – und überlegen Sie, wem Sie mit einem kreuzer-Abo zu Weihnachten eine Freude machen könnten. Denn bedenken Sie: Es wird wie in diesem Heft (S. 88) auch im Dezember 2026 ein **Geschenke-Spezial** geben – und die von Ihnen jetzt beschenkte Person wird sich dann natürlich mit einem im kreuzer empfohlenen Geschenk bei Ihnen revanchieren. Win-win für Fortgeschrittene, würde ich sagen.

BENJAMIN HEINE  
chefredaktion@kreuzer-leipzig.de



**JANIK**  
Ergonomische Bürowelten

Wir bedanken uns herzlich für Ihr  
Vertrauen im Jahr 2025.

Danke, dass Sie auf Qualität,  
nachhaltige, ergonomische & regionale  
Entwicklung setzen.  
Gemeinsam gestalten wir ergonomische  
Arbeitswelten.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten  
und erholsame Feiertage.  
Auf ein gesundes, erfolgreiches und  
stärkendes Jahr 2026!

**Capisco  
AddOn  
Aktion**

Gratis-Upgrade für Ihren Capisco!

Beim Kauf eines Capisco 8106 erhalten Sie  
Fußring, StepUp oder Nackenstütze gratis.

**AKTION BIS 09.12.2025 –  
JETZT BESTELLEN!**



[www.janik-leipzig.de](http://www.janik-leipzig.de)

**JANIK** Ergonomische Bürowelten •

Felsenkellerstr. 1 | 04177 Leipzig  
T: 0341 3 91 32 48 | [info@janik-leipzig.de](mailto:info@janik-leipzig.de)  
Mo-Fr. 10-18 Uhr | Sa. 10-14 Uhr

# kreuzer auf zwei Seiten

## TIPPS DES MONATS

**06** Zwölf für 31

## KREUZFAHRT

**08** Pointen des Lebens: Angerstraße 13/15

**09** »Räumliche Vorstellung«: Kleingartensmuseumsleiterin Caterina Paetzelt über das neue Tastmodell

**10** Rückblick: Der *kreuzer* im Dezember 1995, 2005, 2015 | Lieblingssatz des Monats

**11** Die Post ist da: Sie an uns und wir an Sie

**12** Aufbau Ost: Im Bogen zum Markt

**13** Zwischenlandung: Fragen Sie mal Ihre Söhne

## STADTPOLITIK

**14** Episoden aus dem Stadtrat: Verwaltung der Zukunft, Umspannwerk, Schulsozialarbeit

**16** Kommunikationsdebakel: Viel unnötige Aufregung übers neue Erscheinungsbild der Stadt

**18** Rechte Eintracht: Auf der »Büchermesse« »Seitenwechsel« in Halle

**19** Symbolpolitik: CDU-Antrag zur Streichung eines Beratungsprojekts für Geflüchtete

**22** Integration nach Kassenlage: Mittelkürzungen bei Sprachkursen

## TITEL

**24** Im Überlebensmodus: Nahezu verdoppelt hat sich die Obdachlosigkeit in Leipzig innerhalb weniger Jahre, rund 1.000 Menschen leben hier aktuell auf der Straße. Wir sprachen mit Streetworkern, dem Betreiber des Homeplanet-Hostels und einem ehemaligen Betroffenen.

## MAGAZIN

**33** Aboprämiens

**34** Kaufrausch: Gestricktes und Genähtes von Aller Hand Arbeit

**35** Irgendwas mit Bier: Biermenschen und Bierstädte

**36** Interview des Monats: Florian Sievers aka Das Paradies, Musiker

**40** »Ehrenamt fördern«: Mitgründer Ralf Elsässer über 25 Jahre Freiwilligenagentur

**41** Sterngucker: 375. Geburtstag des Bauernastronomen Christoph Arnold

Das *kreuzer*-ePaper wird unterstützt von 1000°. [www.1000grad.de](http://www.1000grad.de)



COPYRIGHT: STADT LEIPZIG



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH

**16 Ist doch logo** Die Stadt Leipzig hat ein neues Corporate Design – da ist der Aufschrei natürlich groß, ganz unabhängig davon, wie gelungen das Erscheinungsbild ist. Das hätte das städtische Referat Kommunikation antizipieren müssen – hat es aber nicht.

**24 Kein Dach überm Kopf** Obdachlosigkeit ist in Leipzig kein neues Thema. Aber Zelte in verschiedenen Parks sind neu. Wir haben für unsere Titelgeschichte mit einem aktuell und einem ehemals Obdachlosen sowie einem Streetworker, einer Sozialarbeiterin und einem Hostelbetreiber gesprochen.



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH



FOTO: ALENA FLEMMING

**36 Das Studio als Paradies** Florian Sievers mag keine Interviews. Aber als Musiker muss er da ab und zu durch. Und damit er nicht nur Fragen zu seinem neuen Album beantworten muss, haben wir mit ihm im Interview des Monats über alles Mögliche gesprochen. Gespräche findet er nämlich gut.

**42 Olá!** Das Dokfilm-Festival hat eine neue Leiterin: Ola Staszek folgt auf Christoph Terhechte. Die langjährige Leiterin des Neiße-Filmfestivals will auch beim Dok Brücken bauen. Unser Filmredakteur Lars Tunçay blickt auf Terhechtes Zeit zurück und Staszels Zeit voraus.



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH



ILLUSTRATION: TANJA KRUSE

**68 Und machten drei Kreuze** Psychologie und Politikwissenschaft und Poesie – zum Studieren ist Eva Burmeister aus Hamburg nach Leipzig gekommen. Für ihre Texte sucht sie gern Inspiration auf skurrilen Wikipedia-Seiten. Vielleicht auch für dieses Gedicht des Monats?

**88 Spezial** Das Jahr neigt sich dem Ende, der Bedarf an Geschenken ist also groß. Weswegen wir beinahe schon traditionell den einen oder anderen Tipp geben. Denn es soll ja Menschen geben, die etwas anderes als ein *kreuzer*-Abo verschenken wollen ...

**FILM**

- 42** Schwere Aufgabe: Ola Staszek ist neue Leiterin von Dok Leipzig  
**43** Sieben Filme, die bleiben ... von Konrad Wolf | Gibt Anstöße: Die ausgezeichnete HGB-Initiative Kino in Bewegung  
**44** Filmrezensionen  
**46** Film A-Z

**SPIEL**

- 48** Agenten und Vampire: Sechs Brettspiel-Tipps von der Spiele-Messe  
**49** Spielrezensionen

**MUSIK**

- 50** Resonanzraum: Das Stimmen-Projekt der Jazz-Schlagzeugerin Eva Klesse  
**51** Unknown Pleißures: Unsere Playlist mit Pop aus Leipzig | Synergetisch: Audio-visueller Abend mit AXS  
**52** Macht, wofür sie brennt: Konzert-einführerin Ann-Kathrin Zimmermann  
**53** Mal zart, mal massiv: DEFA-Trickfilm-vertonungen des Leipziger Trios Lu:v  
**54** Musikrezensionen  
**56** Musik A-Z

**THEATER**

- 58** Vorhang auf: Die neue Bühnentechnik im Schauspielhaus  
**59** Gegengewicht: Fast Forward Dresden  
**60** »Allen ein gutes Gefühl geben«: Opernkapellmeisterin Yura Yang über die Zusammenarbeit mit dem Ballett | Drei Kurze  
**61** Raucherpause: Performanz im Kippenspiel | Kampf und wilde Heere: Zwei neue Stücke im Loft  
**62** Theaterrezensionen  
**64** Theaterrezension | Theater A-Z

**LITERATUR**

- 66** Lieber ohne Ehrgeiz: Der Leipziger Zeichner Max Julian Otto und sein erster Comicroman  
**67** Literaturrezensionen  
**68** Gedicht des Monats von Eva Burmeister  
**69** Literaturrezension | Literatur A-Z

**KUNST**

- 70** Männlichkeitsbilder: Eine Schau in der Halle 14  
**71** Kritischer Autodidakt: 130 Jahre Max Schwimmer  
**72** Gefangenennalltag: Das Colditzer Offizierslager im Capa-Haus | Zwangsarbeit: »Karya 1943« im Ariowitsch-Haus  
**73** Entwickler der Montagemöbel: Nachruf auf den Designer Rudolf Horn  
**74** Drei Kurze | An den Rändern: Das Paradoks-Festival für Videokunst  
**75** Christoph Schlingensief: Eine Ausstellung zum Früh- und Spätwerk | Zwei Kurze  
**76** Talenteshow: Franziska Reinbothe  
**76** Kunst A-Z

**SPORT**

- 78** Klare Haltung: Der FLINTA-Kampfsportverein Sidekick  
**79** Probetraining: West-Coast-Swing im Zentrum-Süd

**KINDER & FAMILIE**

- 80** »Krass intensiv«: Janine Bächle über ihr Buch »Becoming Parents«  
**81** Kinder & Familie A-Z

**ESSEN & TRINKEN**

- 82** Meeresfrüchtesause: Ausgezeichnete Fischtheke beim Frischeparadies  
**83** Koreanische Küche: Ann's Kitchen in Plagwitz | Gastro-Rock: Das Neujahrsingen 2026  
**84** Wird anders: Die Zukunft des Kesselkollektivs | Im Landhausstil: Fräulein Miramunkel in Gohlis-Süd  
**85** Drei Kurze | Bier, Wein & Feines

**AUSFLUG & REISE**

- 86** Ein Tag in ... Aschersleben | Kreuzfeldein: Die Ausflugs-Kurztipps  
**87** Know the Unknown: Purple Path

**GESCHENKE-SPEZIAL**

- 88** Bücher, Filme, originelle Gutscheine, Spiele – wer noch keine Ideen hat, bekommt hier welche: Die Geschenktipps aus der kreuzer-Redaktion

**LETZTE SEITE**

- 122** Ludwigs Panorama der Liebe

Foto:  
Christiane  
Gundlach  
Gestaltung:  
Tanja Kirmse

**SERVICE**

- 96** VERANSTALTUNGS-KALENDER

- 115** VERANSTALTUNGS-ORTE & ADRESSEN

- 118** KLEINANZEIGEN

- 120** LESERSERVICE

- 121** IMPRESSUM



ANZEIGE

# MAGISCHE MOMENTE

**UNSER FESTTAGSANGEBOT:**

Zwei Wunschtickets mit 20 % Rabatt in der Gratis-Geschenkbox  
 Infos unter [www.oper-leipzig.de/wunschtickets](http://www.oper-leipzig.de/wunschtickets)

Schenken Sie  
 Erlebnisse an der  
 Oper Leipzig

**20%**  
**RABATT**  
**FÜR SIE**

Es spielt das  
*Gewandhaus Orchester*

**OPER**  
**LEIPZIG**

### FILM Festival Here not there

In Kooperation mit dem »A Film Club« und dem Heizhaus präsentiert das Cineding im Dezember ein kleines Filmfestival für ost- und südostasiatische Perspektiven und Geschichten aus Europa. In »Summer School, 2001« kehrt ein Teenager nach Jahren in Vietnam nach Tschechien zurück, in »Kamome Diner« eröffnet eine Japanerin ein kleines Restaurant in Helsinki und mit »Lonig und Havendel« hat Claudia Tuytt Scheffel einen Film über Fremdheit, Alltagsrassismus und familiären Erwartungsdruck im Erzgebirge gedreht. LTU

■ 4.–6.12., Cineding



FILM: NUT PRODUCE

### FILM Das Kinojahr in der Kinobar

Traditionell blicken die Leipziger Programmkinos zum Jahreswechsel zurück auf die Highlights des Jahres. Die Kinobar Prager Frühling hat eine Mischung zusammengestellt, die zwischen persönlichen Vorlieben, Publikumserfolgen und aktuell gestarteten Hoffnungsträgern changiert. So gibt es Paul Thomas Andersons Meisterstück »One Battle after another« neben Fatih Akins enorm erfolgreicher Adaptation »Amrum«, dem Katzen-Animationshit »Flow« und natürlich der deutschen Oscarhoffnung »In die Sonne schauen« (noch einmal) zu sehen. LTU

■ ab 11.12., Kinobar Prager Frühling



FOTO: WARNER BROS.



FOTO: NIKITA CURTIS

### KONZERT Kraftwerk

Bereits seit den Siebzigern aktiv, hatten die »Beatles der elektronischen Musik« immense Bedeutung für die Entwicklung der Pop-Musik und prägten so ziemlich alle Stile, die irgendwie mit elektronischen Klängen arbeiten. Auf ihrer Multimedia-Tour vereint die Gruppe um das einzige verbliebene Gründungsmitglied Ralf Hütter nun Computer-Animationen, Visuals, Performance-Kunst und Musik. Die Tickets sind mit rund 90 Euro nicht gerade günstig, aber als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk ja vielleicht eine Überlegung wert. YAK

■ 11.12., 20 Uhr, Arena



FOTO: KRAFTWERK

### CLUBBING Safer Perreo

2022 gründete sich das Safer-Perreo-Kollektiv mit dem Ziel, lateinamerikanische Club-Sounds in die Leipziger Party-Szene zu bringen – dabei aber auch einen geschützten und diskriminierungsfreien Raum für alle Beteiligten zu schaffen. Als willkommene Ergänzung zum allgegenwärtigen Techno-, House- und Trance-Sound in den hiesigen Locations kann man die Hüften hier zu Guaracha, Dembow, Reggaeton und Latin-Club schwingen. YAK

■ 12.12., 23 Uhr, Distillery



FOTO: LAURENT ORSEAU

FOTO: DISTILLERY

### KONZERT Grenzen sprengen

Sowohl lokale wie auch musikalische Grenzen überspringen Milica Hadžić und Vincent Meissner mühelos. Erstere, geboren in Serbien und nun in Belgien lebend, verbindet als Sängerin, Pianistin und Komponistin Improvisation und Performancekunst. Zweiterer hat es aus der Lebenswelt eines mittelsächsischen Dorfes nach Leipzig geschafft und wuchtet gemeinsam zum Konzertabend mit Hadžić nicht nur groovy Jazz, sondern auch experimentelle Klänge in den schönen Läden auf Zeit. Spannend! CHE

■ 1.12., 19.30 Uhr, Laden auf Zeit





## LITERATUR Chłopi / Das Flüstern der Felder

Zum 100. Todestag des polnischen Schriftstellers Władysław S. Reymont, der für seinen vierbändigen Roman »Die Bauern« 1924 den Nobelpreis für Literatur erhielt, zeigt das Polnische Institut die Verfilmung »Das Flüstern der Felder« (2023). Das Regieteam Dorota Kobiela und Hugh Welchman (»Loving Vincent«) drehte zuerst mit Schauspielerinnen und Schauspielern, ließ die Szenen dann von über 100 Malerinnen und Malern in Ölgemälde verwandeln, die schließlich animiert wurden. Genau wie die Romanvorlage ist der Film in vier Jahreszeiten unterteilt und zeigt das patriarchal geprägte Leben in einem polnischen Dorf des späten 19. Jahrhunderts. AHU

■ 5.12., 18 Uhr, Polnisches Institut Leipzig



## KUNST »Samisdat und Subkultur«

Was möchtest du lesen und was sehen? Samisdat – aus dem Russischen für selbst herausgegeben – gab es in der UdSSR und in anderen osteuropäischen Ländern. Die Publikationen stellten seit den Achtzigern Alternativen zum offiziellen Kulturbetrieb dar, vor allem mit Gedichten und Prosa, Fotografien, Grafiken, Performancebeschreibungen und Ausstellungsbesprechungen oder abgeschriebenen westlichen Texten. Wichtig war die Auflagenhöhe, denn bei bis zu 99 Exemplaren bedurfte es keiner offiziellen Druckgenehmigung. Der Salon Similde bietet als Leseraum einen Einblick in die popkulturellen Publikationen. bsc

■ bis 5.12., Salon Similde

## Zwölf für 31

Die Veranstaltungstipps im Dezember

## LITERATUR Thorsten Nagelschmidt und Lambert »Nur für Mitglieder«

»Nie wieder Weihnachten in Deutschland« – für Christstollen-Liebhaber ein Albtraum, für den Protagonisten in Thorsten Nagelschmidts autobiografischem Roman »Nur für Mitglieder« ein Plan von lebensrettender Notwendigkeit. Vor den alljährlichen Depressionen der Vorweihnachtszeit flieht er in ein Hotelzimmer auf Gran Canaria und schaut alle sieben Staffeln »Sopranos«. Mit dem Berliner Musiker und Produzenten Lambert hat Nagelschmidt nun eine Platte produziert, auf der Teile des Romans auf düster-treibende Beats treffen. Wer sich noch ein Weilchen vor der Familie verstecken möchte, kommt bei dieser »großen Weihnachtsrevue« mit Sicherheit auf lebkuchenfreie Gedanken. AHU

■ 21.12., 20 Uhr, Conne Island

FOTO: LILL SCHÜTZ



## KUNST »Formen der Anpassung«

Kunsthandwerk und Design im Nationalsozialismus zeigt das Grassi-Museum für Angewandte Kunst. Über 400 Exponate, die im Auftrag oder in Zwangsläufen entstanden sind, stammen aus der Zeit von 1933 bis 1945 mit den damals bevorzugten Fertigungstechniken und Materialien: Schmiedeeisen, heimische Hölzer, Zinn, Glas, Bernstein, Schafwolle, Leinen. Ebenso sind Fotografien und Dokumente aus der Zeit zu sehen. Letztlich geht es um die Frage nach den Handlungsräumen von freier Gestaltung und politischer Funktion. bsc

■ bis 12.4., Grassi-Museum für Angewandte Kunst

## THEATER »Das verko(r)kste Krippenspiel«

Krippenspiele: Auch anno 2025 gibt das Knalltheater einen Nachschlag lustvoller Blasphemie. Das unheilige Quartett schießt den Engel ab, äh schmückt sich mit biblischen Federn. Die vier durchgedrehten Kleriker treiben eimerweise Pipi in die Augen. Für die Farce im Stall haben sie historische und apokryphische Schriften gewälzt. Man schaut den Kippentieren in die Köpfe und der ominöse Mann im Kasten randaliert. – Wer mag, geht danach in die Kirche. (Olaf Schubert ist restlos ausverkauft.) TPR

■ 20.12., 20 Uhr, Horns Erben, 22./23.12., 20 Uhr, Cammerspiele



ZILIAK

## THEATER »Die Goldene Gans«

Laubsägearbeiten am laufenden Band: Filigran kommt »Die Goldene Gans« daher. Gierige Bürger und sogar ein König können ihrem Finder nichts anhaben. Alle bleiben kleben, bis nichts mehr geht. Mit fantasievoll-schem Spiel an Holz überzeugt diese Version und durchs gegenseitige Necken derer, die die Hand an die Puppen legen. Luise Audersch und Sven Tillman lassen die Figuren über den Tisch huschen, bis die Fantasie über alle Widrigkeiten siegt. TPR

■ 4.-14.12., tägl., Theater der Jungen Welt



FOTO: ANDREAS HORNDOFF